

312083-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Personensonderbeförderung (Straße) – Beförderungsleistung

Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

OJ S 88/2026 07/05/2026

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Landkreis Berchtesgadener Land

E-Mail: vergabestelle@lra-bgl.de

Rechtsform des Erwerbers: Lokale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Kennung des Verfahrens: 670b7f3b-4e21-4368-8abd-194d62d354c9

Interne Kennung: 2026-L-005

Verfahrensart: Offenes Verfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Landkreis Berchtesgadener Land

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Der Bieter hat anzugeben inwieweit sein Unternehmen einen Bezug zu Russland hat. Dafür ist die "Eigenerklärung Bezug Russland" (FB 127/L127/III.127) auszufüllen und als Teil des Angebotes abzugeben. Diese Erklärung ist auch für Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher gem. den Bedingungen der Erklärung abzugeben. Angebote können ausschließlich von registrierten Bewerbern über die Vergabepattform (www.vergabe.bayern.de bzw. iTWOtender) in Textform eingereicht werden. Die Kommunikation (Fragen, Auskünfte) erfolgt ausschließlich über die Vergabepattform. Dabei ist das Tool Frage stellen bzw. Fragen/Antworten zu verwenden. Das gilt auch für die Kommunikation nach Ablauf der Angebotsfrist, z.B. zum Zweck der Nachforderung von

Unterlagen. Da in diesem Zusammenhang Fristen gesetzt werden können, die im Falle der Nichteinhaltung den Ausschluss bedingen, obliegt es den Bietern, sich stets tagesaktuell darüber zu informieren, ob entsprechende Mitteilungen auf der Plattform hinterlegt sind. Registrierte Bieter erhalten grundsätzlich eine Benachrichtigung über solche Mitteilung. Die Verantwortung, auf solche Benachrichtigungen rechtzeitig zu reagieren liegt ausschließlich beim Bieter. Dazu gehört auch die regelmäßige Überprüfung des SPAM Ordners. Wir verweisen zudem auf die in §3 der ITWO tender Nutzungsbedingungen für Bieter geregelte Kommunikation. Diese besagt, dass der Nutzer bestätigt, dass die Kommunikation mit der Vergabestelle elektronisch über die Bieterplattform iTWO tender stattfindet, sofern die Vergabestelle nicht ausdrücklich eine alternative Methode der Kommunikation festlegt. Die über das Bieterportal bereitgestellten Informationen und Dokumente gelten als dem Nutzer ordnungsgemäß zugestellt und bekanntgemacht sobald, sie auf dem Bieterportal verfügbar gemacht wurde. Bieterfragen sind ausschließlich über die Vergabepattform einzureichen. Damit sichergestellt ist, dass die Antworten rechtzeitig veröffentlicht werden können, müssen Nachfragen bis spätestens 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist eingehen.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.5. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Höchstzahl der Lose, für die ein Bieter Angebote einreichen kann: 11

Auftragsbedingungen:

Höchstzahl der Lose, für die Aufträge an einen Bieter vergeben werden können: 11

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung, Auftragsunterlagen

Verstoß gegen die in den rein innerstaatlichen Ausschlussgründen verankerten

Verpflichtungen: Es gelten zusätzlich die gesetzlichen Ausschlussvoraussetzungen nach §§

123 bis 126 GWB. Der Bieter hat anzugeben, ob Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB

vorliegen und ob er selbst bzw. ein nach Satzung oder Gesetz für den Bieter

Vertretungsberechtigter in den letzten zwei Jahren • gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2

Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder • gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz

oder • gem. § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei

Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr

als 2.500 Euro belegt worden ist.

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Los 1

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28.

Interne Kennung: 2026-L-005_Los 1

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag tritt am 15.09.2026 in Kraft und läuft für die Dauer von zwei Schuljahren bis voraussichtlich zum 28.07.2028 bzw. endet mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2027/2028, wobei eine Verlängerungsoption um ein weiteres Schuljahr je nach Bedarf in Aussicht steht.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/09/2026

Enddatum der Laufzeit: 28/07/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Sinkende Schülerzahl berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung von Teilleistungen oder der gesamten Leistung.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Zusammenfassung der Nachweise die für die Fahrende

/Begleitperson spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende

Dokumente: - Liste mit den Namen und den Handy-Nummern der eingesetzten Fahrer und Ersatzfahrer und der Angabe, auf welchem Los der Fahrer und Ersatzfahrer für die Dauer des gesamten Beförderungszeitraumes eingesetzt wird - Erweiterte Führungszeugnisse -

Scientology-Schutzerklärungen - Anforderungen an die körperliche / geistige Eignung sowie die Anforderungen an das Sehvermögen der Fahrer und Ersatzfahrer -Nachweis

Verkehrsunterweisung von der Polizei Zusammenfassung der sonstigen Nachweise spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: -

Schreiben an die Eltern mit Namen und Handy-Nummer, Tourenplan, die regelmäßigen Ein- und Ausstiegszeiten - Kfz-Haftpflichtversicherung - Betriebs-Haftpflichtversicherung -

Bestätigung über Versicherungsschutz für Fahrende und Insassen - Prüfbücher aller eingesetzter Fahrzeuge

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

Gefördertes soziales Ziel: Gleichstellung der Geschlechter

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Auftragsunterlagen, Bekanntmachung

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Die Eignung ist durch Vorlage der

PQNr. oder vorläufig durch die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. Formblatt L 124 oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) mit dem Angebot nachzuweisen.

Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt L 124 bzw. der EEE angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers /Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer/Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Verpflichtung zur Angabe auf Aufforderung der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB i. V. m. § 42 VgV ist mit einer Eigenerklärung nachzuweisen. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen. Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage einer Kopie des jeweiligen Führerscheins oder des Untersuchungsergebnisses zur körperlichen/geistigen Eignung sowie Sehvermögens nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes, Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer.

Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung,
Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen
Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet
nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine
Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und
eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro
je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche
Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen
Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. . Von präqualifizierten Bietern
sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht
im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der
Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169
Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Erklärung, dass nur Fahrpersonal,
Busbegleiter, Ansprechpersonen sowie sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und
Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, eingesetzt wird, welches im erweiterten
Führungszeugnis keine Eintragungen über rechtskräftige Verurteilungen wegen einer Straftat
nach §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235
oder 236 des Strafgesetzbuches enthalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert
spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage der erweiterten
Führungszeugnisse für alle laut Tourenplan am ersten Schultag nach den Sommerferien
eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und
Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu
eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis
fällt. Erklärung, dass der Bieter sowie alle für die Auftragsdurchführung verantwortlichen
Personen (zentraler Ansprechpartner, Fahrende, Begleitpersonen) die Scientology-
Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese
Anforderung dem Auftraggeber nach der Zuschlagserteilung bis spätestens eine Woche vor
Aufnahme der Beförderung unaufgefordert durch diese Erklärungen nachweist. Diese
Erklärung ist sowohl vom Auftragnehmer sowie von jeder ab dem ersten Schultag nach den
Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstigen Personal, das mit den
Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, spätestens eine Woche
vor der Aufnahme der Beförderung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Dies gilt
auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter
diesen Personenkreis fällt. Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen
vorzulegen Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb
der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Für
Bietergemeinschaften gilt § 43 VgV: Bietergemeinschaften haben im Angebote jeweils die
Mitglieder zu benennen, sowie ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss
und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Dieser ist der Ansprechpartner für das
Vergabeverfahren bis zur Beendigung des Verfahrens = rechtswirksame Auftragsvergabe. Er
ist Ansprechpartner für etwaige Nachprüfungsverfahren und Teilwiederholung von
Verfahrensschritten. Davon unberührt ist die Befugnis zur Antragstellung auf ein
Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer. Die Forderung nach einer bestimmten
Rechtsform gem. § 43 Abs. 3 VgV bleibt für den Auftragsfall vorbehalten. Die Erklärung ist von
allen Mitgliedern der Gemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben. Es ist unzulässig als
Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abzugeben.
Bietergemeinschaften von Unternehmen, die in potentielltem Wettbewerb miteinander stehen,

müssen auf Verlangen eine kartellrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung abgeben. Die Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft kann im Vergabeverfahren nicht geändert werden (gem. §§ 132 und 133 GWB). Hinweis: Die Bewerber müssen die Eintragung in einem Berufsoder Handelsregister des Staates, in dem sie niedergelassen sind, nachweise oder auf andere Weise der erlaubte Berufsausübung nachweisen. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Das Kriterium lautet korrekt: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen.

Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind:

Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien:

o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o

Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung , die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller

Geschäftsführer, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von

mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet korrekt: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Angabe, welche Teile des Antrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen. Zum Nachweis der Eignung mithilfe von Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungslleihe gem. § 47 VgV) sind verpflichtende Zusagen zur Ausführung der Leistung von den betreffenden Unternehmen nachzuweisen, daraus ergibt sich folglich die Verpflichtung jedes Unternehmens zur Erbringung der jeweiligen Leistung. Weiterhin behält sich der Auftraggeber vor, vorzugeben, dass bestimmte Aufgaben vom Bieter (bzw. einem Mitglied der Bietergemeinschaft) selbst ausgeführt werden müssen (§ 47 Abs. 5 VgV). Die Nachweisführung zur Eignung der Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, erfolgt dabei auch entsprechend § 48 VgV. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers/Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer /Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-

Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 80% Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer), dem Angebotspreis für den Änderungskilometer und die Vollkosten einer Begleitperson für eine Woche gemeinsam zu 80 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 1 wird die Angebotssumme 1 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 1 erhält 80 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $80 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 1}) / \text{niedrigste Angebotssumme 1} \times 80)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 80

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 20% Angebotspreis für den Änderungskilometer. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer) für eine Woche bei Änderung der Busgröße (je nach Los entweder „weniger als 9 Schüler“ oder „mehr als 8 Schüler“) und dem Angebotspreis für den Änderungskilometer gemeinsam zu 20 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 2 wird die Angebotssumme 2 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 2 erhält 20 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $20 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 2}) / \text{niedrigste Angebotssumme 2} \times 20)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/05/2026 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/296169>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig
Frist für den Eingang der Angebote: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landkreis Berchtesgadener Land
Organisation, die Angebote bearbeitet: Landkreis Berchtesgadener Land

5.1. Los: LOT-0002

Titel: Los 2

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Interne Kennung: 2026-L-005_Los 2

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag tritt am 15.09.2026 in Kraft und läuft für die Dauer von zwei Schuljahren bis voraussichtlich zum 28.07.2028 bzw. endet mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2027/2028, wobei eine Verlängerungsoption um ein weiteres Schuljahr je nach Bedarf in Aussicht steht.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/09/2026

Enddatum der Laufzeit: 28/07/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Sinkende Schülerzahl berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung von Teilleistungen oder der gesamten Leistung.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Zusammenfassung der Nachweise die für die Fahrende

/Begleitperson spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende

Dokumente: - Liste mit den Namen und den Handy-Nummern der eingesetzten Fahrer und

Ersatzfahrer und der Angabe, auf welchem Los der Fahrer und Ersatzfahrer für die Dauer des

gesamten Beförderungszeitraumes eingesetzt wird - Erweiterte Führungszeugnisse -

Scientology-Schutzerklärungen - Anforderungen an die körperliche / geistige Eignung sowie

die Anforderungen an das Sehvermögen der Fahrer und Ersatzfahrer -Nachweis

Verkehrsunterweisung von der Polizei Zusammenfassung der sonstigen Nachweise

spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: -

Schreiben an die Eltern mit Namen und Handy-Nummer, Tourenplan, die regelmäßigen Ein-

und Ausstiegszeiten - Kfz-Haftpflichtversicherung - Betriebs-Haftpflichtversicherung - Bestätigung über Versicherungsschutz für Fahrende und Insassen - Prüfbücher aller eingesetzter Fahrzeuge

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung
Gefördertes soziales Ziel: Gleichstellung der Geschlechter

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Auftragsunterlagen, Bekanntmachung

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Die Eignung ist durch Vorlage der PQNr. oder vorläufig durch die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. Formblatt L 124 oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) mit dem Angebot nachzuweisen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt L 124 bzw. der EEE angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers /Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer/Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Verpflichtung zur Angabe auf Aufforderung der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB i. V. m. § 42 VgV ist mit einer Eigenerklärung nachzuweisen. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen. Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156

Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage einer Kopie des jeweiligen Führerscheins oder des Untersuchungsergebnisses zur körperlichen/geistigen Eignung sowie Sehvermögens nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes, Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung nachzuweisen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169 Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Erklärung, dass nur Fahrpersonal, Busbegleiter, Ansprechpersonen sowie sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, eingesetzt wird, welches im erweiterten Führungszeugnis keine Eintragungen über rechtskräftige Verurteilungen wegen einer Straftat nach §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches enthalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse für alle laut Tourenplan am ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Erklärung, dass der Bieter sowie alle für die Auftragsdurchführung verantwortlichen Personen (zentraler Ansprechpartner, Fahrende, Begleitpersonen) die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber nach der Zuschlagserteilung bis spätestens eine Woche vor Aufnahme der Beförderung unaufgefordert durch diese Erklärungen nachweist. Diese Erklärung ist sowohl vom Auftragnehmer sowie von jeder ab dem ersten Schultag nach den

Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstigen Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Für Bietergemeinschaften gilt § 43 VgV: Bietergemeinschaften haben im Angebote jeweils die Mitglieder zu benennen, sowie ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Dieser ist der Ansprechpartner für das Vergabeverfahren bis zur Beendigung des Verfahrens = rechtswirksame Auftragsvergabe. Er ist Ansprechpartner für etwaige Nachprüfungsverfahren und Teilwiederholung von Verfahrensschritten. Davon unberührt ist die Befugnis zur Antragstellung auf ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer. Die Forderung nach einer bestimmten Rechtsform gem. § 43 Abs. 3 VgV bleibt für den Auftragsfall vorbehalten. Die Erklärung ist von allen Mitgliedern der Gemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben. Es ist unzulässig als Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abzugeben. Bietergemeinschaften von Unternehmen, die in potentielltem Wettbewerb miteinander stehen, müssen auf Verlangen eine kartellrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung abgeben. Die Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft kann im Vergabeverfahren nicht geändert werden (gem. §§ 132 und 133 GWB). Hinweis: Die Bewerber müssen die Eintragung in einem Berufsoder Handelsregister des Staates, in dem sie niedergelassen sind, nachweise oder auf andere Weise der erlaubte Berufsausübung nachweisen. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Das Kriterium lautet korrekt: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen.

Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind:

Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung , die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe

zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet korrekt: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter.

Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Angabe, welche Teile des Antrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen. Zum Nachweis der Eignung mithilfe von Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe gem. § 47 VgV) sind verpflichtende Zusagen zur Ausführung der Leistung von den betreffenden Unternehmen nachzuweisen, daraus ergibt sich folglich die Verpflichtung jedes Unternehmens zur

Erbringung der jeweiligen Leistung. Weiterhin behält sich der Auftraggeber vor, vorzugeben, dass bestimmte Aufgaben vom Bieter (bzw. einem Mitglied der Bietergemeinschaft) selbst ausgeführt werden müssen (§ 47 Abs. 5 VgV). Die Nachweisführung zur Eignung der Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, erfolgt dabei auch entsprechend § 48 VgV. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers/Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer /Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 80% Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer), dem Angebotspreis für den Änderungskilometer und die Vollkosten einer Begleitperson für eine Woche gemeinsam zu 80 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 1 wird die Angebotssumme 1 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 1 erhält 80 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $80 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 1}) / \text{niedrigste Angebotssumme 1} \times 80)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 80

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 20% Angebotspreis für den Änderungskilometer. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer) für eine Woche bei Änderung der Busgröße (je nach Los entweder „weniger als 9 Schüler“ oder „mehr als 8 Schüler“) und dem Angebotspreis für den Änderungskilometer gemeinsam zu 20 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 2 wird die Angebotssumme 2 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 2 erhält 20 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $20 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 2}) / \text{niedrigste Angebotssumme 2} \times 20)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/05/2026 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/296169>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem

Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Angebote bearbeitet: Landkreis Berchtesgadener Land

5.1. Los: LOT-0003

Titel: Los 3

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Interne Kennung: 2026-L-005_Los 3

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag tritt am 15.09.2026 in Kraft und läuft für die Dauer von zwei Schuljahren bis voraussichtlich zum 28.07.2028 bzw. endet mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2027/2028, wobei eine Verlängerungsoption um ein weiteres Schuljahr je nach Bedarf in Aussicht steht.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/09/2026

Enddatum der Laufzeit: 28/07/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Sinkende Schülerzahl berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung von Teilleistungen oder der gesamten Leistung.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja
Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein
Zusätzliche Informationen: Zusammenfassung der Nachweise die für die Fahrende /Begleitperson spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: - Liste mit den Namen und den Handy-Nummern der eingesetzten Fahrer und Ersatzfahrer und der Angabe, auf welchem Los der Fahrer und Ersatzfahrer für die Dauer des gesamten Beförderungszeitraumes eingesetzt wird - Erweiterte Führungszeugnisse - Scientology-Schutzerklärungen - Anforderungen an die körperliche / geistige Eignung sowie die Anforderungen an das Sehvermögen der Fahrer und Ersatzfahrer -Nachweis Verkehrsunterweisung von der Polizei Zusammenfassung der sonstigen Nachweise spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: - Schreiben an die Eltern mit Namen und Handy-Nummer, Tourenplan, die regelmäßigen Ein- und Ausstiegszeiten - Kfz-Haftpflichtversicherung - Betriebs-Haftpflichtversicherung - Bestätigung über Versicherungsschutz für Fahrende und Insassen - Prüfbücher aller eingesetzter Fahrzeuge

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung
Gefördertes soziales Ziel: Gleichstellung der Geschlechter

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Auftragsunterlagen, Bekanntmachung

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Die Eignung ist durch Vorlage der PQNr. oder vorläufig durch die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. Formblatt L 124 oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) mit dem Angebot nachzuweisen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt L 124 bzw. der EEE angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bieter, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers /Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer/Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Verpflichtung zur Angabe auf Aufforderung der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB i. V. m. § 42 VgV

ist mit einer Eigenerklärung nachzuweisen. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen. Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage einer Kopie des jeweiligen Führerscheins oder des Untersuchungsergebnisses zur körperlichen/geistigen Eignung sowie Sehvermögens nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes, Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung nachzuweisen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169
Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Erklärung, dass nur Fahrpersonal, Busbegleiter, Ansprechpersonen sowie sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, eingesetzt wird, welches im erweiterten Führungszeugnis keine Eintragungen über rechtskräftige Verurteilungen wegen einer Straftat nach §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235

oder 236 des Strafgesetzbuches enthalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse für alle laut Tourenplan am ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Erklärung, dass der Bieter sowie alle für die Auftragsdurchführung verantwortlichen Personen (zentraler Ansprechpartner, Fahrende, Begleitpersonen) die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber nach der Zuschlagserteilung bis spätestens eine Woche vor Aufnahme der Beförderung unaufgefordert durch diese Erklärungen nachweist. Diese Erklärung ist sowohl vom Auftragnehmer sowie von jeder ab dem ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstigen Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Für Bietergemeinschaften gilt § 43 VgV: Bietergemeinschaften haben im Angebote jeweils die Mitglieder zu benennen, sowie ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Dieser ist der Ansprechpartner für das Vergabeverfahren bis zur Beendigung des Verfahrens = rechtswirksame Auftragsvergabe. Er ist Ansprechpartner für etwaige Nachprüfungsverfahren und Teilwiederholung von Verfahrensschritten. Davon unberührt ist die Befugnis zur Antragstellung auf ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer. Die Forderung nach einer bestimmten Rechtsform gem. § 43 Abs. 3 VgV bleibt für den Auftragsfall vorbehalten. Die Erklärung ist von allen Mitgliedern der Gemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben. Es ist unzulässig als Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abzugeben. Bietergemeinschaften von Unternehmen, die in potentielltem Wettbewerb miteinander stehen, müssen auf Verlangen eine kartellrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung abgeben. Die Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft kann im Vergabeverfahren nicht geändert werden (gem. §§ 132 und 133 GWB). Hinweis: Die Bewerber müssen die Eintragung in einem Berufsoder Handelsregister des Staates, in dem sie niedergelassen sind, nachweise oder auf andere Weise der erlaubte Berufsausübung nachweisen. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Das Kriterium lautet korrekt: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen.

Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind:

Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang

beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung , die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet korrekt: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse

besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Angabe, welche Teile des Antrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen. Zum Nachweis der Eignung mithilfe von Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe gem. § 47 VgV) sind verpflichtende Zusagen zur Ausführung der Leistung von den betreffenden Unternehmen nachzuweisen, daraus ergibt sich folglich die Verpflichtung jedes Unternehmens zur Erbringung der jeweiligen Leistung. Weiterhin behält sich der Auftraggeber vor, vorzugeben, dass bestimmte Aufgaben vom Bieter (bzw. einem Mitglied der Bietergemeinschaft) selbst ausgeführt werden müssen (§ 47 Abs. 5 VgV). Die Nachweisführung zur Eignung der Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, erfolgt dabei auch entsprechend § 48 VgV. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers/Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer /Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 80% Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer), dem Angebotspreis für den Änderungskilometer und die Vollkosten einer Begleitperson für eine Woche gemeinsam zu 80 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 1 wird die Angebotssumme 1 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 1 erhält 80 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $80 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 1}) / \text{niedrigste Angebotssumme 1} \times 80)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 80

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 20% Angebotspreis für den Änderungskilometer. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer) für eine Woche bei Änderung der

Busgröße (je nach Los entweder „weniger als 9 Schüler“ oder „mehr als 8 Schüler“) und dem Angebotspreis für den Änderungskilometer gemeinsam zu 20 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 2 wird die Angebotssumme 2 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 2 erhält 20 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $20 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 2}) / \text{niedrigste Angebotssumme 2} \times 20)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt. Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau) Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. **Auftragsunterlagen**

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch
Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/05/2026 10:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/296169>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>
URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. **Bedingungen für die Auftragsvergabe**

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich
Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>
Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch
Elektronischer Katalog: Nicht zulässig
Varianten: Nicht zulässig
Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig
Frist für den Eingang der Angebote: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein
Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig
Aufträge werden elektronisch erteilt: ja
Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja
Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der

alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Angebote bearbeitet: Landkreis Berchtesgadener Land

5.1. Los: LOT-0004

Titel: Los 4

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Interne Kennung: 2026-L-005_Los 4

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag tritt am 15.09.2026 in Kraft und läuft für die Dauer von zwei Schuljahren bis voraussichtlich zum 28.07.2028 bzw. endet mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2027/2028, wobei eine Verlängerungsoption um ein weiteres Schuljahr je nach Bedarf in Aussicht steht.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/09/2026

Enddatum der Laufzeit: 28/07/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Sinkende Schülerzahl berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung von Teilleistungen oder der gesamten Leistung.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Zusammenfassung der Nachweise die für die Fahrende

/Begleitperson spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende

Dokumente: - Liste mit den Namen und den Handy-Nummern der eingesetzten Fahrer und

Ersatzfahrer und der Angabe, auf welchem Los der Fahrer und Ersatzfahrer für die Dauer des

gesamten Beförderungszeitraumes eingesetzt wird - Erweiterte Führungszeugnisse -

Scientology-Schutzerklärungen - Anforderungen an die körperliche / geistige Eignung sowie

die Anforderungen an das Sehvermögen der Fahrer und Ersatzfahrer -Nachweis

Verkehrsunterweisung von der Polizei Zusammenfassung der sonstigen Nachweise

spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: -

Schreiben an die Eltern mit Namen und Handy-Nummer, Tourenplan, die regelmäßigen Ein-

und Ausstiegszeiten - Kfz-Haftpflichtversicherung - Betriebs-Haftpflichtversicherung -

Bestätigung über Versicherungsschutz für Fahrende und Insassen - Prüfbücher aller

eingesetzter Fahrzeuge

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

Gefördertes soziales Ziel: Gleichstellung der Geschlechter

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Auftragsunterlagen, Bekanntmachung

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Die Eignung ist durch Vorlage der

PQNr. oder vorläufig durch die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. Formblatt L 124

oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) mit dem Angebot nachzuweisen.

Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im

Formblatt L 124 bzw. der EEE angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen

nach Aufforderung vorzulegen. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L

124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter

sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB

124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem

Angebot übermittelt werden. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die

Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis

oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE

auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers /Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer/Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Verpflichtung zur Angabe auf Aufforderung der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB i. V. m. § 42 VgV ist mit einer Eigenerklärung nachzuweisen. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen. Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage einer Kopie des jeweiligen Führerscheins oder des Untersuchungsergebnisses zur körperlichen/geistigen Eignung sowie Sehvermögens nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes, Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Dies ist dem Auftraggeber

unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung nachzuweisen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169
Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Erklärung, dass nur Fahrpersonal, Busbegleiter, Ansprechpersonen sowie sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, eingesetzt wird, welches im erweiterten Führungszeugnis keine Eintragungen über rechtskräftige Verurteilungen wegen einer Straftat nach §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches enthalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse für alle laut Tourenplan am ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Erklärung, dass der Bieter sowie alle für die Auftragsdurchführung verantwortlichen Personen (zentraler Ansprechpartner, Fahrende, Begleitpersonen) die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber nach der Zuschlagserteilung bis spätestens eine Woche vor Aufnahme der Beförderung unaufgefordert durch diese Erklärungen nachweist. Diese Erklärung ist sowohl vom Auftragnehmer sowie von jeder ab dem ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstigen Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Für Bietergemeinschaften gilt § 43 VgV: Bietergemeinschaften haben im Angebote jeweils die Mitglieder zu benennen, sowie ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Dieser ist der Ansprechpartner für das Vergabeverfahren bis zur Beendigung des Verfahrens = rechtswirksame Auftragsvergabe. Er ist Ansprechpartner für etwaige Nachprüfungsverfahren und Teilwiederholung von Verfahrensschritten. Davon unberührt ist die Befugnis zur Antragstellung auf ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer. Die Forderung nach einer bestimmten Rechtsform gem. § 43 Abs. 3 VgV bleibt für den Auftragsfall vorbehalten. Die Erklärung ist von allen Mitgliedern der Gemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben. Es ist unzulässig als Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abzugeben. Bietergemeinschaften von Unternehmen, die in potentielltem Wettbewerb miteinander stehen, müssen auf Verlangen eine kartellrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung abgeben. Die Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft kann im Vergabeverfahren nicht geändert werden (gem. §§ 132 und 133 GWB). Hinweis: Die Bewerber müssen die Eintragung in einem Berufsoder Handelsregister des Staates, in dem sie niedergelassen sind, nachweise oder auf andere Weise der erlaubte Berufsausübung nachweisen. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169
Das Kriterium lautet korrekt: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung , die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169
Kriterium lautet korrekt: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von

mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Angabe, welche Teile des Antrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen. Zum Nachweis der Eignung mithilfe von Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe gem. § 47 VgV) sind verpflichtende Zusagen zur Ausführung der Leistung von den betreffenden Unternehmen nachzuweisen, daraus ergibt sich folglich die Verpflichtung jedes Unternehmens zur Erbringung der jeweiligen Leistung. Weiterhin behält sich der Auftraggeber vor, vorzugeben, dass bestimmte Aufgaben vom Bieter (bzw. einem Mitglied der Bietergemeinschaft) selbst ausgeführt werden müssen (§ 47 Abs. 5 VgV). Die Nachweisführung zur Eignung der Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, erfolgt dabei auch entsprechend § 48 VgV. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers/Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer /Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 80% Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer), dem Angebotspreis für den Änderungskilometer und die Vollkosten einer Begleitperson für eine Woche gemeinsam zu 80

%. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 1 wird die Angebotssumme 1 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 1 erhält 80 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $80 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 1}) / \text{niedrigste Angebotssumme 1} \times 80)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 80

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 20% Angebotspreis für den Änderungskilometer. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer) für eine Woche bei Änderung der Busgröße (je nach Los entweder „weniger als 9 Schüler“ oder „mehr als 8 Schüler“) und dem Angebotspreis für den Änderungskilometer gemeinsam zu 20 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 2 wird die Angebotssumme 2 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 2 erhält 20 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $20 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 2}) / \text{niedrigste Angebotssumme 2} \times 20)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/05/2026 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/296169>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Angebote bearbeitet: Landkreis Berchtesgadener Land

5.1. Los: LOT-0005

Titel: Los 5

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Interne Kennung: 2026-L-005_Los 5

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag tritt am 15.09.2026 in Kraft und läuft für die Dauer von zwei Schuljahren bis voraussichtlich zum 28.07.2028 bzw. endet mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2027/2028, wobei eine Verlängerungsoption um ein weiteres Schuljahr je nach Bedarf in Aussicht steht.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/09/2026

Enddatum der Laufzeit: 28/07/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Sinkende Schülerzahl berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung von Teilleistungen oder der gesamten Leistung.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Zusammenfassung der Nachweise die für die Fahrende

/Begleitperson spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende

Dokumente: - Liste mit den Namen und den Handy-Nummern der eingesetzten Fahrer und Ersatzfahrer und der Angabe, auf welchem Los der Fahrer und Ersatzfahrer für die Dauer des gesamten Beförderungszeitraumes eingesetzt wird - Erweiterte Führungszeugnisse -

Scientology-Schutzerklärungen - Anforderungen an die körperliche / geistige Eignung sowie die Anforderungen an das Sehvermögen der Fahrer und Ersatzfahrer -Nachweis

Verkehrsunterweisung von der Polizei Zusammenfassung der sonstigen Nachweise

spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: -

Schreiben an die Eltern mit Namen und Handy-Nummer, Tourenplan, die regelmäßigen Ein-

und Ausstiegszeiten - Kfz-Haftpflichtversicherung - Betriebs-Haftpflichtversicherung -

Bestätigung über Versicherungsschutz für Fahrende und Insassen - Prüfbücher aller

eingesetzter Fahrzeuge

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

Gefördertes soziales Ziel: Gleichstellung der Geschlechter

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Auftragsunterlagen, Bekanntmachung

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Die Eignung ist durch Vorlage der PQNr. oder vorläufig durch die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. Formblatt L 124 oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) mit dem Angebot nachzuweisen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt L 124 bzw. der EEE angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers /Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer/Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Verpflichtung zur Angabe auf Aufforderung der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB i. V. m. § 42 VgV ist mit einer Eigenerklärung nachzuweisen. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen. Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage einer Kopie des jeweiligen Führerscheins oder des Untersuchungsergebnisses zur körperlichen/geistigen Eignung sowie Sehvermögens nachzuweisen. Dies gilt auch für jede

neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes, Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung nachzuweisen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169
Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Erklärung, dass nur Fahrpersonal, Busbegleiter, Ansprechpersonen sowie sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, eingesetzt wird, welches im erweiterten Führungszeugnis keine Eintragungen über rechtskräftige Verurteilungen wegen einer Straftat nach §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches enthalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse für alle laut Tourenplan am ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Erklärung, dass der Bieter sowie alle für die Auftragsdurchführung verantwortlichen Personen (zentraler Ansprechpartner, Fahrende, Begleitpersonen) die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber nach der Zuschlagserteilung bis spätestens eine Woche vor Aufnahme der Beförderung unaufgefordert durch diese Erklärungen nachweist. Diese Erklärung ist sowohl vom Auftragnehmer sowie von jeder ab dem ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstigen Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Für Bietergemeinschaften gilt § 43 VgV: Bietergemeinschaften haben im Angebote jeweils die Mitglieder zu benennen, sowie ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Dieser ist der Ansprechpartner für das Vergabeverfahren bis zur Beendigung des Verfahrens = rechtswirksame Auftragsvergabe. Er ist Ansprechpartner für etwaige Nachprüfungsverfahren

und Teilwiederholung von Verfahrensschritten. Davon unberührt ist die Befugnis zur Antragstellung auf ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer. Die Forderung nach einer bestimmten Rechtsform gem. § 43 Abs. 3 VgV bleibt für den Auftragsfall vorbehalten. Die Erklärung ist von allen Mitgliedern der Gemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben. Es ist unzulässig als Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abzugeben. Bietergemeinschaften von Unternehmen, die in potentielltem Wettbewerb miteinander stehen, müssen auf Verlangen eine kartellrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung abgeben. Die Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft kann im Vergabeverfahren nicht geändert werden (gem. §§ 132 und 133 GWB). Hinweis: Die Bewerber müssen die Eintragung in einem Berufsoder Handelsregister des Staates, in dem sie niedergelassen sind, nachweise oder auf andere Weise der erlaubte Berufsausübung nachweisen. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Das Kriterium lautet korrekt: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit PQ oder

Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen.

Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind:

Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung , die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten.

Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet korrekt: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrieund Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Angabe, welche Teile des Antrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen. Zum Nachweis der Eignung mithilfe von Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe gem. § 47 VgV) sind verpflichtende Zusagen zur Ausführung der Leistung von den betreffenden Unternehmen nachzuweisen, daraus ergibt sich folglich die Verpflichtung jedes Unternehmens zur Erbringung der jeweiligen Leistung. Weiterhin behält sich der Auftraggeber vor, vorzugeben, dass bestimmte Aufgaben vom Bieter (bzw. einem Mitglied der Bietergemeinschaft) selbst ausgeführt werden müssen (§ 47 Abs. 5 VgV). Die Nachweisführung zur Eignung der Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, erfolgt dabei auch entsprechend § 48 VgV. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers/Subunternehmers,

die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer /Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 80% Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer), dem Angebotspreis für den Änderungskilometer und die Vollkosten einer Begleitperson für eine Woche gemeinsam zu 80 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 1 wird die Angebotssumme 1 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 1 erhält 80 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $80 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 1}) / \text{niedrigste Angebotssumme 1} \times 80)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 80

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 20% Angebotspreis für den Änderungskilometer. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer) für eine Woche bei Änderung der Busgröße (je nach Los entweder „weniger als 9 Schüler“ oder „mehr als 8 Schüler“) und dem Angebotspreis für den Änderungskilometer gemeinsam zu 20 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 2 wird die Angebotssumme 2 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 2 erhält 20 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $20 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 2}) / \text{niedrigste Angebotssumme 2} \times 20)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/05/2026 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/296169>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch
Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Angebote bearbeitet: Landkreis Berchtesgadener Land

5.1. Los: LOT-0006

Titel: Los 6

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Interne Kennung: 2026-L-005_Los 6

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag tritt am 15.09.2026 in Kraft und läuft für die Dauer von zwei Schuljahren bis voraussichtlich zum 28.07.2028 bzw. endet mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2027/2028, wobei eine Verlängerungsoption um ein weiteres Schuljahr je nach Bedarf in Aussicht steht.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/09/2026

Enddatum der Laufzeit: 28/07/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Sinkende Schülerzahl berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung von Teilleistungen oder der gesamten Leistung.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Zusammenfassung der Nachweise die für die Fahrende

/Begleitperson spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende

Dokumente: - Liste mit den Namen und den Handy-Nummern der eingesetzten Fahrer und

Ersatzfahrer und der Angabe, auf welchem Los der Fahrer und Ersatzfahrer für die Dauer des

gesamten Beförderungszeitraumes eingesetzt wird - Erweiterte Führungszeugnisse -

Scientology-Schutzerklärungen - Anforderungen an die körperliche / geistige Eignung sowie

die Anforderungen an das Sehvermögen der Fahrer und Ersatzfahrer -Nachweis

Verkehrsunterweisung von der Polizei Zusammenfassung der sonstigen Nachweise

spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: - Schreiben an die Eltern mit Namen und Handy-Nummer, Tourenplan, die regelmäßigen Ein- und Ausstiegszeiten - Kfz-Haftpflichtversicherung - Betriebs-Haftpflichtversicherung - Bestätigung über Versicherungsschutz für Fahrende und Insassen - Prüfbücher aller eingesetzter Fahrzeuge

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung
Gefördertes soziales Ziel: Gleichstellung der Geschlechter

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Auftragsunterlagen, Bekanntmachung

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Die Eignung ist durch Vorlage der PQNr. oder vorläufig durch die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. Formblatt L 124 oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) mit dem Angebot nachzuweisen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt L 124 bzw. der EEE angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Berufet sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers /Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer/Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Verpflichtung zur Angabe auf Aufforderung der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB i. V. m. § 42 VgV ist mit einer Eigenerklärung nachzuweisen. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen. Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o

Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage einer Kopie des jeweiligen Führerscheins oder des Untersuchungsergebnisses zur körperlichen/geistigen Eignung sowie Sehvermögens nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes, Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung nachzuweisen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Erklärung, dass nur Fahrpersonal, Busbegleiter, Ansprechpersonen sowie sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, eingesetzt wird, welches im erweiterten Führungszeugnis keine Eintragungen über rechtskräftige Verurteilungen wegen einer Straftat nach §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches enthalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse für alle laut Tourenplan am ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Erklärung, dass der Bieter sowie alle für die Auftragsdurchführung verantwortlichen Personen (zentraler Ansprechpartner, Fahrende, Begleitpersonen) die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber nach der Zuschlagserteilung bis spätestens eine Woche vor

Aufnahme der Beförderung unaufgefordert durch diese Erklärungen nachweist. Diese Erklärung ist sowohl vom Auftragnehmer sowie von jeder ab dem ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstigen Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Für Bietergemeinschaften gilt § 43 VgV: Bietergemeinschaften haben im Angebote jeweils die Mitglieder zu benennen, sowie ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Dieser ist der Ansprechpartner für das Vergabeverfahren bis zur Beendigung des Verfahrens = rechtswirksame Auftragsvergabe. Er ist Ansprechpartner für etwaige Nachprüfungsverfahren und Teilwiederholung von Verfahrensschritten. Davon unberührt ist die Befugnis zur Antragstellung auf ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer. Die Forderung nach einer bestimmten Rechtsform gem. § 43 Abs. 3 VgV bleibt für den Auftragsfall vorbehalten. Die Erklärung ist von allen Mitgliedern der Gemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben. Es ist unzulässig als Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abzugeben. Bietergemeinschaften von Unternehmen, die in potentielltem Wettbewerb miteinander stehen, müssen auf Verlangen eine kartellrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung abgeben. Die Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft kann im Vergabeverfahren nicht geändert werden (gem. §§ 132 und 133 GWB). Hinweis: Die Bewerber müssen die Eintragung in einem Berufsoder Handelsregister des Staates, in dem sie niedergelassen sind, nachweise oder auf andere Weise der erlaubte Berufsausübung nachweisen. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Das Kriterium lautet korrekt: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen.

Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung , die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die

vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet korrekt: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Angabe, welche Teile des Antrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen. Zum Nachweis der Eignung mithilfe von Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe gem. § 47 VgV) sind

verpflichtende Zusagen zur Ausführung der Leistung von den betreffenden Unternehmen nachzuweisen, daraus ergibt sich folglich die Verpflichtung jedes Unternehmens zur Erbringung der jeweiligen Leistung. Weiterhin behält sich der Auftraggeber vor, vorzugeben, dass bestimmte Aufgaben vom Bieter (bzw. einem Mitglied der Bietergemeinschaft) selbst ausgeführt werden müssen (§ 47 Abs. 5 VgV). Die Nachweisführung zur Eignung der Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, erfolgt dabei auch entsprechend § 48 VgV. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers/Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer /Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 80% Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer), dem Angebotspreis für den Änderungskilometer und die Vollkosten einer Begleitperson für eine Woche gemeinsam zu 80 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 1 wird die Angebotssumme 1 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 1 erhält 80 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $80 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 1}) / \text{niedrigste Angebotssumme 1} \times 80)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 80

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 20% Angebotspreis für den Änderungskilometer. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer) für eine Woche bei Änderung der Busgröße (je nach Los entweder „weniger als 9 Schüler“ oder „mehr als 8 Schüler“) und dem Angebotspreis für den Änderungskilometer gemeinsam zu 20 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 2 wird die Angebotssumme 2 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 2 erhält 20 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $20 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 2}) / \text{niedrigste Angebotssumme 2} \times 20)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/05/2026 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/296169>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Angebote bearbeitet: Landkreis Berchtesgadener Land

5.1. Los: LOT-0007

Titel: Los 7

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Interne Kennung: 2026-L-005_Los 7

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag tritt am 15.09.2026 in Kraft und läuft für die Dauer von zwei Schuljahren bis voraussichtlich zum 28.07.2028 bzw. endet mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2027/2028, wobei eine Verlängerungsoption um ein weiteres Schuljahr je nach Bedarf in Aussicht steht.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/09/2026

Enddatum der Laufzeit: 28/07/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Sinkende Schülerzahl berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung von Teilleistungen oder der gesamten Leistung.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja
Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Zusammenfassung der Nachweise die für die Fahrende

/Begleitperson spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende

Dokumente: - Liste mit den Namen und den Handy-Nummern der eingesetzten Fahrer und Ersatzfahrer und der Angabe, auf welchem Los der Fahrer und Ersatzfahrer für die Dauer des gesamten Beförderungszeitraumes eingesetzt wird - Erweiterte Führungszeugnisse -

Scientology-Schutzerklärungen - Anforderungen an die körperliche / geistige Eignung sowie die Anforderungen an das Sehvermögen der Fahrer und Ersatzfahrer -Nachweis

Verkehrsunterweisung von der Polizei Zusammenfassung der sonstigen Nachweise

spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: -

Schreiben an die Eltern mit Namen und Handy-Nummer, Tourenplan, die regelmäßigen Ein- und Ausstiegszeiten - Kfz-Haftpflichtversicherung - Betriebs-Haftpflichtversicherung -

Bestätigung über Versicherungsschutz für Fahrende und Insassen - Prüfbücher aller

eingesetzter Fahrzeuge

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

Gefördertes soziales Ziel: Gleichstellung der Geschlechter

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Auftragsunterlagen, Bekanntmachung

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Die Eignung ist durch Vorlage der PQNr. oder vorläufig durch die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. Formblatt L 124 oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) mit dem Angebot nachzuweisen.

Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt L 124 bzw. der EEE angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen

nach Aufforderung vorzulegen. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L

124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter

sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB

124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem

Angebot übermittelt werden. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die

Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis

oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE

auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich

vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl

gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung

vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers

/Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte

Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der

Nachunternehmer/Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen

die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie

diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist.

Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die

deutsche Sprache beizufügen. Verpflichtung zur Angabe auf Aufforderung der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB i. V. m. § 42 VgV ist mit einer Eigenerklärung nachzuweisen. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen. Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage einer Kopie des jeweiligen Führerscheins oder des Untersuchungsergebnisses zur körperlichen/geistigen Eignung sowie Sehvermögens nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes, Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung nachzuweisen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Erklärung, dass nur Fahrpersonal, Busbegleiter, Ansprechpersonen sowie sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und

Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, eingesetzt wird, welches im erweiterten Führungszeugnis keine Eintragungen über rechtskräftige Verurteilungen wegen einer Straftat nach §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches enthalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse für alle laut Tourenplan am ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Erklärung, dass der Bieter sowie alle für die Auftragsdurchführung verantwortlichen Personen (zentraler Ansprechpartner, Fahrende, Begleitpersonen) die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber nach der Zuschlagserteilung bis spätestens eine Woche vor Aufnahme der Beförderung unaufgefordert durch diese Erklärungen nachweist. Diese Erklärung ist sowohl vom Auftragnehmer sowie von jeder ab dem ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstigen Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Für Bietergemeinschaften gilt § 43 VgV: Bietergemeinschaften haben im Angebote jeweils die Mitglieder zu benennen, sowie ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Dieser ist der Ansprechpartner für das Vergabeverfahren bis zur Beendigung des Verfahrens = rechtswirksame Auftragsvergabe. Er ist Ansprechpartner für etwaige Nachprüfungsverfahren und Teilwiederholung von Verfahrensschritten. Davon unberührt ist die Befugnis zur Antragstellung auf ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer. Die Forderung nach einer bestimmten Rechtsform gem. § 43 Abs. 3 VgV bleibt für den Auftragsfall vorbehalten. Die Erklärung ist von allen Mitgliedern der Gemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben. Es ist unzulässig als Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abzugeben. Bietergemeinschaften von Unternehmen, die in potentielltem Wettbewerb miteinander stehen, müssen auf Verlangen eine kartellrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung abgeben. Die Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft kann im Vergabeverfahren nicht geändert werden (gem. §§ 132 und 133 GWB). Hinweis: Die Bewerber müssen die Eintragung in einem Berufsoder Handelsregister des Staates, in dem sie niedergelassen sind, nachweise oder auf andere Weise der erlaubte Berufsausübung nachweisen. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Das Kriterium lautet korrekt: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit PQ oder

Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen.

Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind:

Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in

den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung , die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169
Kriterium lautet korrekt: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3

abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Angabe, welche Teile des Antrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen. Zum Nachweis der Eignung mithilfe von Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe gem. § 47 VgV) sind verpflichtende Zusagen zur Ausführung der Leistung von den betreffenden Unternehmen nachzuweisen, daraus ergibt sich folglich die Verpflichtung jedes Unternehmens zur Erbringung der jeweiligen Leistung. Weiterhin behält sich der Auftraggeber vor, vorzugeben, dass bestimmte Aufgaben vom Bieter (bzw. einem Mitglied der Bietergemeinschaft) selbst ausgeführt werden müssen (§ 47 Abs. 5 VgV). Die Nachweisführung zur Eignung der Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, erfolgt dabei auch entsprechend § 48 VgV. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers/Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer /Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 80% Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer), dem Angebotspreis für den Änderungskilometer und die Vollkosten einer Begleitperson für eine Woche gemeinsam zu 80 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 1 wird die Angebotssumme 1 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 1 erhält 80 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $80 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 1}) / \text{niedrigste Angebotssumme 1} \times 80)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 80

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 20% Angebotspreis für den Änderungskilometer. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer) für eine Woche bei Änderung der Busgröße (je nach Los entweder „weniger als 9 Schüler“ oder „mehr als 8 Schüler“) und dem Angebotspreis für den Änderungskilometer gemeinsam zu 20 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 2 wird die Angebotssumme 2 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 2 erhält 20 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $20 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 2}) / \text{niedrigste Angebotssumme 2} \times 20)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt. Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)
Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/05/2026 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/296169>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform

abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Angebote bearbeitet: Landkreis Berchtesgadener Land

5.1. Los: LOT-0008

Titel: Los 8

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Interne Kennung: 2026-L-005_Los 8

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag tritt am 15.09.2026 in Kraft und läuft für die Dauer von zwei Schuljahren bis voraussichtlich zum 28.07.2028 bzw. endet mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2027/2028, wobei eine Verlängerungsoption um ein weiteres Schuljahr je nach Bedarf in Aussicht steht.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/09/2026

Enddatum der Laufzeit: 28/07/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Sinkende Schülerzahl berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung von Teilleistungen oder der gesamten Leistung.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Zusammenfassung der Nachweise die für die Fahrende

/Begleitperson spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende

Dokumente: - Liste mit den Namen und den Handy-Nummern der eingesetzten Fahrer und

Ersatzfahrer und der Angabe, auf welchem Los der Fahrer und Ersatzfahrer für die Dauer des

gesamten Beförderungszeitraumes eingesetzt wird - Erweiterte Führungszeugnisse -

Scientology-Schutzerklärungen - Anforderungen an die körperliche / geistige Eignung sowie

die Anforderungen an das Sehvermögen der Fahrer und Ersatzfahrer -Nachweis

Verkehrsunterweisung von der Polizei Zusammenfassung der sonstigen Nachweise

spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: -

Schreiben an die Eltern mit Namen und Handy-Nummer, Tourenplan, die regelmäßigen Ein-

und Ausstiegszeiten - Kfz-Haftpflichtversicherung - Betriebs-Haftpflichtversicherung -

Bestätigung über Versicherungsschutz für Fahrende und Insassen - Prüfbücher aller

eingesetzter Fahrzeuge

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

Gefördertes soziales Ziel: Gleichstellung der Geschlechter

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Auftragsunterlagen, Bekanntmachung

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Die Eignung ist durch Vorlage der

PQNr. oder vorläufig durch die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. Formblatt L 124

oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) mit dem Angebot nachzuweisen.

Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im

Formblatt L 124 bzw. der EEE angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen

nach Aufforderung vorzulegen. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L

124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter

sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB

124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem

Angebot übermittelt werden. Berufet sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die

Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis

oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers /Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer/Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Verpflichtung zur Angabe auf Aufforderung der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB i. V. m. § 42 VgV ist mit einer Eigenerklärung nachzuweisen. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen. Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage einer Kopie des jeweiligen Führerscheins oder des Untersuchungsergebnisses zur körperlichen/geistigen Eignung sowie Sehvermögens nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes, Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen

Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung nachzuweisen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Erklärung, dass nur Fahrpersonal, Busbegleiter, Ansprechpersonen sowie sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, eingesetzt wird, welches im erweiterten Führungszeugnis keine Eintragungen über rechtskräftige Verurteilungen wegen einer Straftat nach §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches enthalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse für alle laut Tourenplan am ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Erklärung, dass der Bieter sowie alle für die Auftragsdurchführung verantwortlichen Personen (zentraler Ansprechpartner, Fahrende, Begleitpersonen) die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber nach der Zuschlagserteilung bis spätestens eine Woche vor Aufnahme der Beförderung unaufgefordert durch diese Erklärungen nachweist. Diese Erklärung ist sowohl vom Auftragnehmer sowie von jeder ab dem ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstigen Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Für Bietergemeinschaften gilt § 43 VgV: Bietergemeinschaften haben im Angebote jeweils die Mitglieder zu benennen, sowie ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Dieser ist der Ansprechpartner für das Vergabeverfahren bis zur Beendigung des Verfahrens = rechtswirksame Auftragsvergabe. Er ist Ansprechpartner für etwaige Nachprüfungsverfahren und Teilwiederholung von Verfahrensschritten. Davon unberührt ist die Befugnis zur Antragstellung auf ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer. Die Forderung nach einer bestimmten Rechtsform gem. § 43 Abs. 3 VgV bleibt für den Auftragsfall vorbehalten. Die Erklärung ist von allen Mitgliedern der Gemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben. Es ist unzulässig als Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abzugeben. Bietergemeinschaften von Unternehmen, die in potentielltem Wettbewerb miteinander stehen, müssen auf Verlangen eine kartellrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung abgeben. Die Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft kann im Vergabeverfahren nicht geändert werden (gem. §§ 132 und 133 GWB). Hinweis: Die Bewerber müssen die Eintragung in einem Berufsoder Handelsregister des Staates, in dem sie niedergelassen sind, nachweise oder auf andere Weise der erlaubte Berufsausübung nachweisen. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Das Kriterium lautet korrekt: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen.

Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind:

Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung , die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet korrekt: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den

Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Angabe, welche Teile des Antrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen. Zum Nachweis der Eignung mithilfe von Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe gem. § 47 VgV) sind verpflichtende Zusagen zur Ausführung der Leistung von den betreffenden Unternehmen nachzuweisen, daraus ergibt sich folglich die Verpflichtung jedes Unternehmens zur Erbringung der jeweiligen Leistung. Weiterhin behält sich der Auftraggeber vor, vorzugeben, dass bestimmte Aufgaben vom Bieter (bzw. einem Mitglied der Bietergemeinschaft) selbst ausgeführt werden müssen (§ 47 Abs. 5 VgV). Die Nachweisführung zur Eignung der Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, erfolgt dabei auch entsprechend § 48 VgV. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers/Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer /Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 80% Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer), dem Angebotspreis für den

Änderungskilometer und die Vollkosten einer Begleitperson für eine Woche gemeinsam zu 80 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 1 wird die Angebotssumme 1 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 1 erhält 80 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $80 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 1}) / \text{niedrigste Angebotssumme 1} \times 80)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 80

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 20% Angebotspreis für den Änderungskilometer. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer) für eine Woche bei Änderung der Busgröße (je nach Los entweder „weniger als 9 Schüler“ oder „mehr als 8 Schüler“) und dem Angebotspreis für den Änderungskilometer gemeinsam zu 20 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 2 wird die Angebotssumme 2 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 2 erhält 20 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $20 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 2}) / \text{niedrigste Angebotssumme 2} \times 20)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/05/2026 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/296169>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Angebote bearbeitet: Landkreis Berchtesgadener Land

5.1. Los: LOT-0009

Titel: Los 9

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Interne Kennung: 2026-L-005_Los 9

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag tritt am 15.09.2026 in Kraft und läuft für die Dauer von zwei Schuljahren bis voraussichtlich zum 28.07.2028 bzw. endet mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2027/2028, wobei eine Verlängerungsoption um ein weiteres Schuljahr je nach Bedarf in Aussicht steht.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/09/2026

Enddatum der Laufzeit: 28/07/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Sinkende Schülerzahl berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung von Teilleistungen oder der gesamten Leistung.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Zusammenfassung der Nachweise die für die Fahrende

/Begleitperson spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende

Dokumente: - Liste mit den Namen und den Handy-Nummern der eingesetzten Fahrer und Ersatzfahrer und der Angabe, auf welchem Los der Fahrer und Ersatzfahrer für die Dauer des gesamten Beförderungszeitraumes eingesetzt wird - Erweiterte Führungszeugnisse -

Scientology-Schutzerklärungen - Anforderungen an die körperliche / geistige Eignung sowie die Anforderungen an das Sehvermögen der Fahrer und Ersatzfahrer -Nachweis

Verkehrsunterweisung von der Polizei Zusammenfassung der sonstigen Nachweise

spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: -

Schreiben an die Eltern mit Namen und Handy-Nummer, Tourenplan, die regelmäßigen Ein-

und Ausstiegszeiten - Kfz-Haftpflichtversicherung - Betriebs-Haftpflichtversicherung -

Bestätigung über Versicherungsschutz für Fahrende und Insassen - Prüfbücher aller

eingesetzter Fahrzeuge

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

Gefördertes soziales Ziel: Gleichstellung der Geschlechter

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Auftragsunterlagen, Bekanntmachung

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Die Eignung ist durch Vorlage der PQNr. oder vorläufig durch die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. Formblatt L 124 oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) mit dem Angebot nachzuweisen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt L 124 bzw. der EEE angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Berufet sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers /Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer/Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Verpflichtung zur Angabe auf Aufforderung der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB i. V. m. § 42 VgV ist mit einer Eigenerklärung nachzuweisen. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen. Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage einer Kopie des jeweiligen Führerscheins oder des Untersuchungsergebnisses zur körperlichen/geistigen Eignung sowie Sehvermögens nachzuweisen. Dies gilt auch für jede

neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes, Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung nachzuweisen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169
Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Erklärung, dass nur Fahrpersonal, Busbegleiter, Ansprechpersonen sowie sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, eingesetzt wird, welches im erweiterten Führungszeugnis keine Eintragungen über rechtskräftige Verurteilungen wegen einer Straftat nach §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches enthalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse für alle laut Tourenplan am ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Erklärung, dass der Bieter sowie alle für die Auftragsdurchführung verantwortlichen Personen (zentraler Ansprechpartner, Fahrende, Begleitpersonen) die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber nach der Zuschlagserteilung bis spätestens eine Woche vor Aufnahme der Beförderung unaufgefordert durch diese Erklärungen nachweist. Diese Erklärung ist sowohl vom Auftragnehmer sowie von jeder ab dem ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstigen Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Für Bietergemeinschaften gilt § 43 VgV: Bietergemeinschaften haben im Angebote jeweils die Mitglieder zu benennen, sowie ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Dieser ist der Ansprechpartner für das Vergabeverfahren bis zur Beendigung des Verfahrens = rechtswirksame Auftragsvergabe. Er ist Ansprechpartner für etwaige Nachprüfungsverfahren

und Teilwiederholung von Verfahrensschritten. Davon unberührt ist die Befugnis zur Antragstellung auf ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer. Die Forderung nach einer bestimmten Rechtsform gem. § 43 Abs. 3 VgV bleibt für den Auftragsfall vorbehalten. Die Erklärung ist von allen Mitgliedern der Gemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben. Es ist unzulässig als Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abzugeben. Bietergemeinschaften von Unternehmen, die in potentielltem Wettbewerb miteinander stehen, müssen auf Verlangen eine kartellrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung abgeben. Die Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft kann im Vergabeverfahren nicht geändert werden (gem. §§ 132 und 133 GWB). Hinweis: Die Bewerber müssen die Eintragung in einem Berufsoder Handelsregister des Staates, in dem sie niedergelassen sind, nachweise oder auf andere Weise der erlaubte Berufsausübung nachweisen. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Das Kriterium lautet korrekt: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit PQ oder

Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen.

Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind:

Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen

Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang

beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2

Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o

Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung , die Zahl der in den letzten 3

abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer

und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die

vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe

zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller

Geschäftsführer, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen

Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter

verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2

Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer

abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten.

Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet korrekt: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrieund Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Angabe, welche Teile des Antrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen. Zum Nachweis der Eignung mithilfe von Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe gem. § 47 VgV) sind verpflichtende Zusagen zur Ausführung der Leistung von den betreffenden Unternehmen nachzuweisen, daraus ergibt sich folglich die Verpflichtung jedes Unternehmens zur Erbringung der jeweiligen Leistung. Weiterhin behält sich der Auftraggeber vor, vorzugeben, dass bestimmte Aufgaben vom Bieter (bzw. einem Mitglied der Bietergemeinschaft) selbst ausgeführt werden müssen (§ 47 Abs. 5 VgV). Die Nachweisführung zur Eignung der Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, erfolgt dabei auch entsprechend § 48 VgV. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers/Subunternehmers,

die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer /Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 80% Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer), dem Angebotspreis für den Änderungskilometer und die Vollkosten einer Begleitperson für eine Woche gemeinsam zu 80 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 1 wird die Angebotssumme 1 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 1 erhält 80 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $80 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 1}) / \text{niedrigste Angebotssumme 1} \times 80)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 80

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 20% Angebotspreis für den Änderungskilometer. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer) für eine Woche bei Änderung der Busgröße (je nach Los entweder „weniger als 9 Schüler“ oder „mehr als 8 Schüler“) und dem Angebotspreis für den Änderungskilometer gemeinsam zu 20 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 2 wird die Angebotssumme 2 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 2 erhält 20 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $20 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 2}) / \text{niedrigste Angebotssumme 2} \times 20)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/05/2026 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/296169>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch
Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Angebote bearbeitet: Landkreis Berchtesgadener Land

5.1. Los: LOT-0010

Titel: Los 10

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Interne Kennung: 2026-L-005

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag tritt am 15.09.2026 in Kraft und läuft für die Dauer von zwei Schuljahren bis voraussichtlich zum 28.07.2028 bzw. endet mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2027/2028, wobei eine Verlängerungsoption um ein weiteres Schuljahr je nach Bedarf in Aussicht steht.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/09/2026

Enddatum der Laufzeit: 28/07/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Sinkende Schülerzahl berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung von Teilleistungen oder der gesamten Leistung.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Zusammenfassung der Nachweise die für die Fahrende

/Begleitperson spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende

Dokumente: - Liste mit den Namen und den Handy-Nummern der eingesetzten Fahrer und

Ersatzfahrer und der Angabe, auf welchem Los der Fahrer und Ersatzfahrer für die Dauer des

gesamten Beförderungszeitraumes eingesetzt wird - Erweiterte Führungszeugnisse -

Scientology-Schutzerklärungen - Anforderungen an die körperliche / geistige Eignung sowie

die Anforderungen an das Sehvermögen der Fahrer und Ersatzfahrer -Nachweis

Verkehrsunterweisung von der Polizei Zusammenfassung der sonstigen Nachweise

spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: - Schreiben an die Eltern mit Namen und Handy-Nummer, Tourenplan, die regelmäßigen Ein- und Ausstiegszeiten - Kfz-Haftpflichtversicherung - Betriebs-Haftpflichtversicherung - Bestätigung über Versicherungsschutz für Fahrende und Insassen - Prüfbücher aller eingesetzter Fahrzeuge

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung
Gefördertes soziales Ziel: Gleichstellung der Geschlechter

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Auftragsunterlagen, Bekanntmachung

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Die Eignung ist durch Vorlage der PQNr. oder vorläufig durch die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. Formblatt L 124 oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) mit dem Angebot nachzuweisen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt L 124 bzw. der EEE angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Berufet sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers /Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer/Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Verpflichtung zur Angabe auf Aufforderung der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB i. V. m. § 42 VgV ist mit einer Eigenerklärung nachzuweisen. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen. Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o

Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage einer Kopie des jeweiligen Führerscheins oder des Untersuchungsergebnisses zur körperlichen/geistigen Eignung sowie Sehvermögens nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes, Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung nachzuweisen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169
Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Erklärung, dass nur Fahrpersonal, Busbegleiter, Ansprechpersonen sowie sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, eingesetzt wird, welches im erweiterten Führungszeugnis keine Eintragungen über rechtskräftige Verurteilungen wegen einer Straftat nach §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches enthalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse für alle laut Tourenplan am ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Erklärung, dass der Bieter sowie alle für die Auftragsdurchführung verantwortlichen Personen (zentraler Ansprechpartner, Fahrende, Begleitpersonen) die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber nach der Zuschlagserteilung bis spätestens eine Woche vor

Aufnahme der Beförderung unaufgefordert durch diese Erklärungen nachweist. Diese Erklärung ist sowohl vom Auftragnehmer sowie von jeder ab dem ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstigen Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Für Bietergemeinschaften gilt § 43 VgV: Bietergemeinschaften haben im Angebote jeweils die Mitglieder zu benennen, sowie ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Dieser ist der Ansprechpartner für das Vergabeverfahren bis zur Beendigung des Verfahrens = rechtswirksame Auftragsvergabe. Er ist Ansprechpartner für etwaige Nachprüfungsverfahren und Teilwiederholung von Verfahrensschritten. Davon unberührt ist die Befugnis zur Antragstellung auf ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer. Die Forderung nach einer bestimmten Rechtsform gem. § 43 Abs. 3 VgV bleibt für den Auftragsfall vorbehalten. Die Erklärung ist von allen Mitgliedern der Gemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben. Es ist unzulässig als Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abzugeben. Bietergemeinschaften von Unternehmen, die in potentielltem Wettbewerb miteinander stehen, müssen auf Verlangen eine kartellrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung abgeben. Die Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft kann im Vergabeverfahren nicht geändert werden (gem. §§ 132 und 133 GWB). Hinweis: Die Bewerber müssen die Eintragung in einem Berufsoder Handelsregister des Staates, in dem sie niedergelassen sind, nachweise oder auf andere Weise der erlaubte Berufsausübung nachweisen. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Das Kriterium lautet korrekt: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen.

Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung , die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die

vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet korrekt: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Angabe, welche Teile des Antrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen. Zum Nachweis der Eignung mithilfe von Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe gem. § 47 VgV) sind

verpflichtende Zusagen zur Ausführung der Leistung von den betreffenden Unternehmen nachzuweisen, daraus ergibt sich folglich die Verpflichtung jedes Unternehmens zur Erbringung der jeweiligen Leistung. Weiterhin behält sich der Auftraggeber vor, vorzugeben, dass bestimmte Aufgaben vom Bieter (bzw. einem Mitglied der Bietergemeinschaft) selbst ausgeführt werden müssen (§ 47 Abs. 5 VgV). Die Nachweisführung zur Eignung der Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, erfolgt dabei auch entsprechend § 48 VgV. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers/Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer /Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 80% Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer), dem Angebotspreis für den Änderungskilometer und die Vollkosten einer Begleitperson für eine Woche gemeinsam zu 80 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 1 wird die Angebotssumme 1 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 1 erhält 80 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $80 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 1}) / \text{niedrigste Angebotssumme 1} \times 80)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 80

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 20% Angebotspreis für den Änderungskilometer. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer) für eine Woche bei Änderung der Busgröße (je nach Los entweder „weniger als 9 Schüler“ oder „mehr als 8 Schüler“) und dem Angebotspreis für den Änderungskilometer gemeinsam zu 20 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 2 wird die Angebotssumme 2 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 2 erhält 20 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $20 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 2}) / \text{niedrigste Angebotssumme 2} \times 20)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch
Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/05/2026 10:00:00 (UTC+02:00)
Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/296169>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>
URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich
Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>
Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch
Elektronischer Katalog: Nicht zulässig
Varianten: Nicht zulässig
Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig
Frist für den Eingang der Angebote: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein
Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig
Aufträge werden elektronisch erteilt: ja
Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja
Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Angebote bearbeitet: Landkreis Berchtesgadener Land

5.1. Los: LOT-0011

Titel: Los 11

Beschreibung: Beförderungsleistung Sonderpädagogisches Förderzentrum für das Schuljahr 2026-27 bis 2027-28

Interne Kennung: 2026-L-005_Los 11

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 60130000 Personensonderbeförderung (Straße)

Zusätzliche Einstufung (cpv): 60140000 Bedarfspersonenbeförderung

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Der Vertrag tritt am 15.09.2026 in Kraft und läuft für die Dauer von zwei Schuljahren bis voraussichtlich zum 28.07.2028 bzw. endet mit dem letzten Schultag des Schuljahres 2027/2028, wobei eine Verlängerungsoption um ein weiteres Schuljahr je nach Bedarf in Aussicht steht.

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/09/2026

Enddatum der Laufzeit: 28/07/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: Sinkende Schülerzahle berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung von Teilleistungen oder der gesamten Leistung.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja
Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Zusammenfassung der Nachweise die für die Fahrende

/Begleitperson spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende

Dokumente: - Liste mit den Namen und den Handy-Nummern der eingesetzten Fahrer und Ersatzfahrer und der Angabe, auf welchem Los der Fahrer und Ersatzfahrer für die Dauer des gesamten Beförderungszeitraumes eingesetzt wird - Erweiterte Führungszeugnisse -

Scientology-Schutzerklärungen - Anforderungen an die körperliche / geistige Eignung sowie

die Anforderungen an das Sehvermögen der Fahrer und Ersatzfahrer -Nachweis

Verkehrsunterweisung von der Polizei Zusammenfassung der sonstigen Nachweise

spätestens eine Woche vor Aufnahme der Schülerbeförderung vorzulegende Dokumente: -

Schreiben an die Eltern mit Namen und Handy-Nummer, Tourenplan, die regelmäßigen Ein-

und Ausstiegszeiten - Kfz-Haftpflichtversicherung - Betriebs-Haftpflichtversicherung -

Bestätigung über Versicherungsschutz für Fahrende und Insassen - Prüfbücher aller

eingesetzter Fahrzeuge

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

Gefördertes soziales Ziel: Gleichstellung der Geschlechter

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: Auftragsunterlagen, Bekanntmachung

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Die Eignung ist durch Vorlage der PQNr. oder vorläufig durch die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. Formblatt L 124 oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) mit dem Angebot nachzuweisen.

Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt L 124 bzw. der EEE angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen

nach Aufforderung vorzulegen. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L

124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter

sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB

124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem

Angebot übermittelt werden. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die

Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis

oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE

auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich

vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl

gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung

vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers

/Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte

Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der

Nachunternehmer/Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen

die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie

diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist.

Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die

deutsche Sprache beizufügen. Verpflichtung zur Angabe auf Aufforderung der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind. Das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gem. §§ 123 und 124 GWB i. V. m. § 42 VgV ist mit einer Eigenerklärung nachzuweisen. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen. Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage einer Kopie des jeweiligen Führerscheins oder des Untersuchungsergebnisses zur körperlichen/geistigen Eignung sowie Sehvermögens nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes, Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung nachzuweisen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Allgemeiner Jahresumsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Kriterium lautet Korrekt: Eignung zur Berufsausübung Erklärung, dass nur Fahrpersonal, Busbegleiter, Ansprechpersonen sowie sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und

Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, eingesetzt wird, welches im erweiterten Führungszeugnis keine Eintragungen über rechtskräftige Verurteilungen wegen einer Straftat nach §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184f, 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuches enthalten. Dies ist dem Auftraggeber unaufgefordert spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung durch Vorlage der erweiterten Führungszeugnisse für alle laut Tourenplan am ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstiges Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, nachzuweisen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Erklärung, dass der Bieter sowie alle für die Auftragsdurchführung verantwortlichen Personen (zentraler Ansprechpartner, Fahrende, Begleitpersonen) die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber nach der Zuschlagserteilung bis spätestens eine Woche vor Aufnahme der Beförderung unaufgefordert durch diese Erklärungen nachweist. Diese Erklärung ist sowohl vom Auftragnehmer sowie von jeder ab dem ersten Schultag nach den Sommerferien eingeteilten Fahrende, Busbegleitende und sonstigen Personal, das mit den Schülerinnen und Schülern bestimmungsgemäß in Kontakt kommt, spätestens eine Woche vor der Aufnahme der Beförderung dem Auftraggeber unaufgefordert vorzulegen. Dies gilt auch für jede neu eingestellte Person während des Ausschreibungszeitraumes die unter diesen Personenkreis fällt. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Für Bietergemeinschaften gilt § 43 VgV: Bietergemeinschaften haben im Angebote jeweils die Mitglieder zu benennen, sowie ein Mitglied als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages zu bezeichnen. Dieser ist der Ansprechpartner für das Vergabeverfahren bis zur Beendigung des Verfahrens = rechtswirksame Auftragsvergabe. Er ist Ansprechpartner für etwaige Nachprüfungsverfahren und Teilwiederholung von Verfahrensschritten. Davon unberührt ist die Befugnis zur Antragstellung auf ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer. Die Forderung nach einer bestimmten Rechtsform gem. § 43 Abs. 3 VgV bleibt für den Auftragsfall vorbehalten. Die Erklärung ist von allen Mitgliedern der Gemeinschaft rechtsverbindlich zu unterschreiben. Es ist unzulässig als Mitglied einer Bietergemeinschaft und gleichzeitig als einzelner Bieter ein Angebot abzugeben. Bietergemeinschaften von Unternehmen, die in potentielltem Wettbewerb miteinander stehen, müssen auf Verlangen eine kartellrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung abgeben. Die Zusammensetzung einer Bietergemeinschaft kann im Vergabeverfahren nicht geändert werden (gem. §§ 132 und 133 GWB). Hinweis: Die Bewerber müssen die Eintragung in einem Berufsoder Handelsregister des Staates, in dem sie niedergelassen sind, nachweise oder auf andere Weise der erlaubte Berufsausübung nachweisen. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Werkzeuge, Anlagen oder technische Ausrüstung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der

Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169

Das Kriterium lautet korrekt: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit PQ oder

Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen.

Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in

den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung , die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer, Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Nachweis das sich der Bieter verpflichtet nach Zuschlagserteilung eine Kfz-Haftpflichtversicherung mit unbegrenzter Deckung, eine Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von mindestens 2 Mio. Euro und eine Insassenunfallversicherung mit einer Versicherungssumme von mindestens 2 Mio. Euro je Schadensfall für sich selbst sowie sämtliche Unterauftragnehmer abzuschließen (sämtliche Körper- sowie Vermögens- und Sachschäden) oder eine Versicherung in einem anderen Format aber derselben oder besseren Versicherungsinhalten. Auf Verlangen sind die Nachweise binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Von präqualifizierten Bietern sind die selben o. g. Eignungsnachweise innerhalb der o.g. Frist vorzulegen, sofern sie nicht im PQ-Verzeichnis hinterlegt sind. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien – siehe: https://my.vergabe.bayern.de/eignungskriterien.php?lv_id=296169
Kriterium lautet korrekt: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit PQ oder Eigenerklärung gemäß FB L 124 Nachweis durch Eigenerklärung. Die Anforderungen an die Eignung des Bieters gemäß FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung gilt auch für präqualifizierte Bieter. Präqualifizierte Bieter sollten prüfen, ob die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Nachweise den Nachweisen gem. FB L 124 Eigenerklärung zur Eignung entsprechen. Eignungsnachweise können auch mit dem Angebot übermittelt werden. Auf Verlangen sind die Nachweise zu den Eigenerklärungen binnen 6 Kalendertagen vorzulegen. Diese sind: Benennung von mindestens einer Referenz (unter Angabe der zentralen Ansprechperson) in den letzten 8 Jahren hinsichtlich der Beförderung von Kindern, die mit den zu vergebenen Leistungen vergleichbar sind, unter Angabe der Leistungsorte und der Ansprechpartner vor Ort. Diese Referenz entfällt, sofern der Bieter diese Leistung in dem gewünschten Umfang beim Auftraggeber vollbracht hat. Die Vergleichbarkeit der Aufträge beurteilt sich für die Referenz nach folgenden Kriterien: o Zusammenarbeit über einen Zeitraum von mindestens 2 Schuljahren in einer Einrichtung vergleichbarer Größe und Struktur o Anzahl der zu befördernden Personen (derzeit: 156 Schülerinnen und Schüler inkl. SVE-Kindern) o Erfahrungen im Umgang mit Personen die mit Einschränkungen ein Sonderpädagogisches Förderzentrum besuchen o Flexibilität bei der Tourenplanung Die Zahl der in den letzten 3

abgeschlossenen Geschäftsjahre jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal. Erklärung, dass die Fahrer und Ersatzfahrer eine gültige Fahrerlaubnis mit der entsprechenden Fahrerlaubnisklasse besitzen und die Anforderung, dass jeder eingesetzte Fahrer und Ersatzfahrer die vergleichbaren Anforderungen zu der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (vgl. § 48 FeV) erfüllt. Eintragung in das Berufsregister Ihres Geschäftssitzes oder Ihres Wohnortes Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation. Vorname, Name und Geburtsdatum aller Geschäftsführer Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer. Unbedenklichkeitsbescheinigung der gesetzlichen Sozialversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen. Angabe, welche Teile des Antrags unter Umständen als Unteraufträge vergeben werden sollen. Zum Nachweis der Eignung mithilfe von Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe gem. § 47 VgV) sind verpflichtende Zusagen zur Ausführung der Leistung von den betreffenden Unternehmen nachzuweisen, daraus ergibt sich folglich die Verpflichtung jedes Unternehmens zur Erbringung der jeweiligen Leistung. Weiterhin behält sich der Auftraggeber vor, vorzugeben, dass bestimmte Aufgaben vom Bieter (bzw. einem Mitglied der Bietergemeinschaft) selbst ausgeführt werden müssen (§ 47 Abs. 5 VgV). Die Nachweisführung zur Eignung der Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden, erfolgt dabei auch entsprechend § 48 VgV. Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt L 124 bzw. der EEE auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Der Auftraggeber behält sich vor, sich folgende Erklärungen/Nachweise von den Bietern, welche in die engere Auswahl gelangen, innerhalb von 7 Kalendertagen nach Aufforderung noch vor der Zuschlagserteilung vorlegen zu lassen: o Verpflichtungserklärung mit Erklärung des Nachunternehmers/Subunternehmers, die Leistung zu übernehmen inkl. eigenhändiger Unterschrift (bitte Formblätter verwenden und ggf. in benötigter Anzahl vervielfältigen) o Erklärung, dass der Nachunternehmer /Subunternehmer sowie alle für die Auftragsdurchführung Verantwortlichen die Scientology-Schutzerklärung für den Fall der Zuschlagserteilung abgeben werden sowie diese Anforderung dem Auftraggeber vor Aufnahme der Schülerbeförderung nachweist. Anwendung dieses Kriteriums: verwendet.

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 80% Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer), dem Angebotspreis für den Änderungskilometer und die Vollkosten einer Begleitperson für eine Woche gemeinsam zu 80 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 1 wird die Angebotssumme 1 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 1 erhält 80 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $80 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 1}) / \text{niedrigste Angebotssumme 1} \times 80)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 80

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Siehe Vergabeunterlagen

Beschreibung: 20% Angebotspreis für den Änderungskilometer. Angebotspreis brutto für die Vollkosten der Nutzwagenkilometer (Besetz-Kilometer) für eine Woche bei Änderung der Busgröße (je nach Los entweder „weniger als 9 Schüler“ oder „mehr als 8 Schüler“) und dem Angebotspreis für den Änderungskilometer gemeinsam zu 20 %. Zur Bewertung des Zuschlagskriteriums 2 wird die Angebotssumme 2 aus dem Preisblatt herangezogen. Das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme 2 erhält 20 Punkte. Die Ermittlung der Punktzahl der übrigen Angebote erfolgt umgekehrt proportional und prozentual zum Preisunterschied nach folgender Formel: $20 - ((\text{zu wertendes Angebot} - \text{niedrigste Angebotssumme 2}) / \text{niedrigste Angebotssumme 2} \times 20)$ Alle Kriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt. Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)
Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 26/05/2026 10:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.meinauftrag.rib.de/public/DetailsByPlatformIdAndTenderId/platformId/1/tenderId/296169>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

Name: <https://www.meinauftrag.rib.de>

URL: <https://www.meinauftrag.rib.de>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.meinauftrag.rib.de>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 59 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Unterlagen werden gem. § 56 VgV nachgefordert.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 02/06/2026 13:00:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Eröffnungstermin — Beschreibung: Zugelassen sind nur Vertreter des Auftraggebers.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform

abzugeben, - in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist, - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist, - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Der Nachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 GWB unzulässig, soweit der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe. Der Nachprüfungsantrag ist ebenfalls unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Landkreis Berchtesgadener Land

Organisation, die Angebote bearbeitet: Landkreis Berchtesgadener Land

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Landkreis Berchtesgadener Land

Registrierungsnummer: 09-9011727-63

Abteilung: Zentrale Vergabestelle

Postanschrift: Salzburger Str. 64

Stadt: Bad Reichenhall

Postleitzahl: 83435

Land, Gliederung (NUTS): Berchtesgadener Land (DE215)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Zentrale Vergabestelle

E-Mail: vergabestelle@lra-bgl.de

Telefon: 0049 8651 773-0

Internetadresse: <https://www.lra-bgl.de/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt
Organisation, die einen Offline-Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitstellt
Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt
Organisation, die Angebote bearbeitet
Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Registrierungsnummer: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

Stadt: München

Postleitzahl: 80543

Land, Gliederung (NUTS): München, Kreisfreie Stadt (DE212)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

Telefon: +49 892176-2411

Fax: +49 892176-2847

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

fe4b7e24-8005-4a3c-b35e-a10c1692facd-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Aktualisierte Informationen

Beschreibung

:

Aufgrund der umfangreichen Aktualisierung der Unterlagen wurde die Angebotsfrist verlängert um 11 Kalendertage.

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: cbc2bc60-c241-4794-9c87-2ea1ce2adfbe - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 16

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 05/05/2026 15:45:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 312083-2026

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 88/2026

Datum der Veröffentlichung: 07/05/2026